

Den Abwehrriegel geknackt

Fifa 2003

Auf dem langen Weg zur Meisterschaft sind kleine Stolperer vorprogrammiert. Kein Problem, mit den GameStar-Taktiken gehen Sie als Sieger vom Platz.

Electronic Arts änderte mit der Ballphysik einen entscheidenden Bestandteil der Fifa-Reihe. Alte Taktiken haben in Fifa 2003 ausgedient, Sie müssen Ihre Spielweise an die neuen Verhältnisse anpassen. Wir verraten, welche Maßnahmen in der Offensive und Defensive zum Erfolg führen.

Angriff

Wann sind Alleingänge sinnvoll?

TIPP 1: In Fifa 2003 sind kurze, flache Pässe das wichtigste Mittel zum Spielaufbau. Mit kontrollierten Einzelaktionen schüttern Sie Bewacher ab oder öffnen einen sicheren Passweg. Das schaffen Sie oft, indem Sie Ihren Spieler kurz sprinten lassen, dann abstoppen und um die eigene Achse drehen. Schickt der Computergegner zwei Verteidiger auf den ballführenden Akteur, steht einer Ihrer Kicker frei.

Hohe oder flache Abspiele?

TIPP 2: Hohe Flanken und weite Abstoße vom Torwart kommen fast immer beim Gegner an. Lange, flache Abspiele sind viel zu lange unterwegs und enden ebenfalls regelmäßig beim anderen Team. Kurzpass-Spiel überbrückt die Strecke zum gegnerischen Strafraum am sichersten.

Wie effektiv sind Pässe in den freien Raum?

TIPP 3: Gegen dichte Abwehrreihen und in hohen Schwierigkeitsgraden bleiben Siege

aus, wenn Sie ohne diese Funktion agieren. Diagonale Zuspiele in den Strafraum stiften selbst in gut sortierten Viererketten Unruhe und werden von Stürmern als Direktabnahme in den Kasten befördert. Da die Spieler von allein zu langsam nachrücken, lassen sich erfolgreiche Konter nur mit öffnenden Pässen realisieren. Beachten Sie, dass die Kicker ausschließlich auf Knopfdruck zum Spurt ansetzen; eine Automatik für diese nützliche Funktion fehlt in Fifa 2003.

Freistöße herausholen

TIPP 4: Freistöße sind dank der neuen Steuerung Großchancen und sollten deshalb absichtlich herbeigeführt werden. Je länger Ihre Mannschaft den Ball in der Nähe des Strafraums hält, desto wahrscheinlicher wird ein Foul. Drehen Sie Ihre Spieler möglichst so, dass sie mit dem Rücken zu den Kontrahenten stehen. So provozieren Sie unfaire Attacken und müssen die geschenkte Chance nur noch verwandeln.

Verteidigung

Verhalten bei Ecken und Freistößen

TIPP 5: Lassen Sie bei direkten Freistößen unbedingt Ihre Mauer hochspringen, um den Ball schon auf dem Weg ins Tor abzufangen. Wenn Sie nach Standardsituationen im eigenen Strafraum in Ballbesitz gelangen, passen Sie möglichst nach außen und nutzen den Platz zum direkten Gegenstoß.

Wie störe ich den Spielaufbau?

TIPP 6: Statt sich nur in direkte Zweikämpfe zu stürzen, sollten Sie den Gegner beim Kombinieren stören. Wechseln Sie zu dem Spieler, der im möglichen Passweg steht, und halten Sie die Tackling-Taste gedrückt. Kommt der Ball in die Nähe des Aufpassers, fängt dieser das Zuspiel automatisch ab.

Nur von der Seite grätschen

TIPP 7: Grätschen Sie niemals von hinten, sonst gibt's die rote Karte. Frontale oder seitliche Attacken pfeift der Unparteiische seltener ab. Gutes Timing ermöglicht es außerdem, Pässe und Torschüsse abzublocken.

Unterzahlsituationen vermeiden

TIPP 8: Spieler auf Kommando in Richtung gegnerisches Tor zu schicken hat einen großen Nachteil: Erobert das gegnerische Team den Ball, gibt es in der Hintermannschaft riesige Lücken. Falls Sie deswegen immer wieder Treffer kassieren, wählen Sie eine defensive Formation wie »5-4-1«.

Unterstützung des Torwarts

TIPP 9: Keeper halten stramme Schüsse in den seltensten Fällen. Setzen Sie mit einem möglichst zweikampfstarken Abwehrspieler genauso entschlossen nach wie die Angreifer, um das Leder zu erobern. Riskieren Sie keine Dribblings, sondern befördern Sie das Streitobjekt behertzt aus der Gefahrenzone. **GV**



Tipp 4: Mit Pässen in den freien Raum stellen Sie jede Abwehr vor Probleme.



Tipp 7: Stören Sie den Gegner beim Spielaufbau, indem Sie seine Pässe abfangen.